

Arbeitsplan Geschichte – Gymnasium Marianum

Klassenstufe 11.1 (zweistündig)

Inhalt, Umfang	Begriffe, Daten	Lehrbuch	Schwerpunktkompetenzen Die Schüler*innen...	Besonderheiten
Deutschland zwischen 1945 und 1949	Münchener MP-Konferenz, Frankfurter Dokumente, Parlamentarischer Rat, Grundgesetz, Gründung BRD „Partei neuen Typus“, DDR-Verfassung, Gründung der DDR	Cornelsen	<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen den Weg zur Gründung der BRD mit dem Weg der Gründung der DDR - analysieren die Unterschiede der beiden Systeme - nehmen zu den Chancen einer schnellen Wiedervereinigung Stellung 	Diese Themeneinheit sollte bis zum Sozialpraktikum abgeschlossen sein
Das geteilte Deutschland in den 1950er, 60er und 70er Jahren	<p>„Planmäßiger Aufbau des Sozialismus“, 17. Juni 1953, Bau der Berliner Mauer, Planwirtschaft, das MfS und seine Methoden</p> <p>oder</p> <p>Ära Adenauer, Wirtschaftswunder, Wiederbewaffnung, Notstandsgesetze, 68er, Neue Ostpolitik</p>	Cornelsen	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Schritte der DDR zum Ausbau der SED-Herrschaft - untersuchen die sachlichen und ideologischen Ursachen der DDR-Wirtschaftspolitik - bewerten die Verwirklichung von Freiheitsrechten und Partizipationsmöglichkeiten in der DDR - ordnen die wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Entwicklung der Ära Adenauer in den Kontext des Kalten Krieges ein - beurteilen die 68er-Bewegung und die Neue Ostpolitik unter den Gesichtspunkten von Kontinuität und Wandel 	<p>Alternative Schwerpunktsetzung: entweder BRD oder DDR</p> <p>Filmanalyse: „Das Leben der Anderen“ (Raabits)</p> <p>Raabits-Reihen zum 17. Juni und zum Mauerbau</p> <p>Evtl. Zeitzeugengespräch</p>
Die DDR in der Systemkrise	Wirtschaft, Technologie, Umwelt	Buchner	<ul style="list-style-type: none"> - nennen zentrale Aspekte der Systemkrise in der DDR - beschreiben die Rahmenbedingungen, unter 	

	Gorbatschow, Glasnost und Perestroika Ideologische Erstarrung – Abgrenzung von Glasnost und Perestroika in der DDR		denen sich in Osteuropa ein wirtschaftlicher und politischer Wandel vollzieht - vergleichen die Haltung der SED-Führung mit der der Reformen in Polen und in der Sowjetunion	
Der Weg zur Wiedervereinigung	Gefälschte Kommunalwahlen Januar 1989, Entstehung einer Opposition, Fluchtbewegungen und - gründe, Montagsdemonstrationen, 40. Jahrestag der DDR, „Wende“ in der SED, 9. November 1989, Kohls 10 Punkte, freie Wahlen, Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, Zwei-plus-Vier- Vertrag, Ostalgie	Buchner	- eignen sich eigenständig, eigenverantwort- lich und selbstbestimmt Kompetenzen an, die sie in ein Projekt einbringen, dessen Ergebnis am Ende der Projektphase präsen- tiert wird.	Ausstellungsprojekt, Stationenlernen o.a.

Klassenstufe 11.2 (zweistündig)

Die Renaissance – ein Mythos? (3 Wochenstunden)	Begriffsbestimmung: Antike, Mittelalter, Neuzeit, Renaissance, Humanismus	Buchner S. 24-29	- nehmen die Einteilung der Geschichte in die drei großen Epochen als Hilfsmittel im Umgang mit der europäischen Geschichte wahr - erläutern die „Stärken“ und „Schwächen“ dieser Ordnungskategorien - erarbeiten eine Definition der Begriffe „Renaissance“ und „Humanismus“	
---	---	---------------------	--	--

<p>Aufbruch in neue Welten: Beginn der europäischen Expansion (12 Wochenstunden)</p>	<p>Buchdruck, Osmanische Eroberungen, Seeweg nach Ostasien, „Entdeckung“ Amerikas 1492, Vertrag von Tordesillas, Azteken und Inka, Reconquista und Conquista, Encomienda-System, Requerimiento</p>	<p>Buchner S. 30-83</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Zusammenhang zwischen Wissen, technischem Fortschritt und der europäischen Expansion - kennzeichnen die zentralen Interessen der Europäer - bewerten den Umgang der Spanier mit den eroberten Gebieten und den dort lebenden Indigenas - beschreiben die wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Folgen der europäischen Expansion für Europa und Amerika - beurteilen die europäische Expansion (Sach- und Werturteil) 	<p>Schwerpunkt I</p> <p>Evtl. Einführung der Begriffe „Kulturbegegnung“ und „Kulturzusammenstoß“</p>
<p>Das 15. und 16. Jahrhundert – eine Zeit des geistigen Umbruchs? (12 Wochenstunden)</p>	<p>Buchdruck, Medienrevolution, Veränderung des Welt- und Menschenbildes, Mensch als Mitschöpfer, Realismus, Zentralperspektive, Universalgelehrte, Kopernikanische Wende, Reformation, Gegenreformation</p>	<p>Buchner S. 84-132</p>	<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen bildliche Darstellungen des Mittelalters mit denen der Renaissance - erläutern die Veränderungen, die in Kunst, Literatur und Architektur einen Umbruch aufzeigen - verknüpfen diese Veränderungen mit einem veränderten Welt- und Menschenbild - diskutieren, ob der oft als Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit bezeichnete Zeitraum des 15. und 16. Jahrhunderts als „Zeitenwende“ bezeichnet werden sollte. 	<p>Schwerpunkt II</p> <p>gut geeignet: Hans Holbein, Die Gesandten, London 1533; Alternativ zu „Reformation“ könnte hier die wirtschaftliche Entwicklung in der Renaissance (Geldhandel, Fernhandel, Verlagswesen, doppelte Buchführung, Fugger, ...) erarbeitet werden</p>

Rahmenbedingungen

- Folgende Lehrwerke sind im Jahrgang 11 eingeführt:
 - Cornelsen Kursheft Geschichte, Dietmar von Reeken, Deutschland nach 1945, Berlin 2009
 - Buchners Kolleg Geschichte, Neue Ausgabe Niedersachsen – Einführungsphase, Bamberg 2018
- Das Semesterthema der 11.1 wird bis mindestens Ende Februar, maximal bis zu den Osterferien unterrichtet, um den Unterrichtsausfall auf Grund des Sozialpraktikums vor den Herbstferien auszugleichen. Demzufolge wird das Semesterthema 11.2 verkürzt, so dass voraussichtlich nur eines der beiden Schwerpunktthemen ausführlich behandelt werden kann.
- Ein unterrichtlicher Schwerpunkt sollte in 11.1 entweder auf den Themenbereich „Das geteilte Deutschland“ oder „Der Weg zur Wiedervereinigung“ gelegt werden.
- Die Schüler*innen müssen mit den historischen Arbeitsweisen und Anforderungen der Qualifikationsphase vertraut gemacht werden, insbesondere mit dem Verfassen einer Quellenkritik, einem Sach- und Werturteil.
- In der Jahrgangsstufe 11 soll ein klassenübergreifendes Projekt durchgeführt werden, in dem selbstständiges, handlungs- und produktorientiertes Arbeiten geschult wird.
- Die im Jahrgang unterrichtenden Geschichtslehrer*innen sollen sich über Schwerpunktsetzung und Projektdurchführung abstimmen.
- In jedem Schulhalbjahr wird eine zweistündige Klausur geschrieben, deren Ergebnis jeweils mit 40% in die Gesamtnote einfließt.